

Wirtschaftsstrategie unserer Partei in der Landwirtschaft ihren persönlichen Beitrag zu erhöhen, wie sich das in den konkreten Ergebnissen widerspiegelt.

Bei natürlichen Standortbedingungen, die etwa dem DDR-Durchschnitt entsprechen, wird 1984 eine pflanzliche Bruttoproduktion von 50,7 dt Getreideeinheiten je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche erreicht.

Das Leistungsniveau in der Tierproduktion liegt 1984 um 5,7 Prozent über dem des Vorjahres. 1984 wird eine Milchproduktion von etwa 3 900 kg pro Kuh erreicht.

Die Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes 1984 und die zu Ehren des 35. Jahrestages der DDR übernommenen Verpflichtungen in der Pflanzen- und Tierproduktion werden bis auf Obst erfüllt bzw. überboten. Auf dieser Grundlage haben sich auch die Ergebnisse im wertmäßigen Reproduktionsprozeß gegenüber dem Vorjahr bedeutend verbessert. Auf vergleichbarer Preisbasis steigt voraussichtlich das Bruttoprodukt auf 106,3 Prozent und das Nettoprodukt auf 119,4 Prozent. Der Produktionsverbrauch je 100 Mark Bruttoprodukt sinkt um 5,8 Prozent. Die Selbstkosten je 100 Mark Bruttoprodukt verringern sich 1984 um 4,50 Mark.

Diese Ergebnisse in der Landwirtschaft des Kreises Prenzlau reihen sich würdig in die positive Bilanz der Landwirtschaft der DDR und der gesamten Volkswirtschaft im Jubiläumsjahr unserer Republik ein. Das Sekretariat des Zentralkomitees spricht dafür allen Genossenschaftsbauern und Arbeitern der sozialistischen Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft der DDR Dank und Anerkennung aus. In ihren hohen Leistungen dokumentiert sich das feste Vertrauen in die auf das Wohl des Volkes und die Sicherung des Friedens gerichtete Politik unserer Partei, des Zentralkomitees und seines Generalsekretärs, Genossen Erich Honecker.

*Worin bestehen die Erfahrungen der Kreisleitung Prenzlau bei der Durchsetzung der vom X. Parteitag beschlossenen Agrarpolitik?*

Die beachtlichen Fortschritte bei der Durchsetzung der ökonomischen Strategie unserer Partei in der sozialistischen Landwirtschaft im Kreis Prenzlau sind auf eine konsequente und schöpferische Durchführung der Beschlüsse des X. Parteitages, der Plenartagungen des Zentralkomitees und des XII. Bauernkongresses der DDR zurückzuführen.

Einen breiten Umfang in der Führungstätigkeit der Kreisleitung nimmt die Klärung von ideologischen Grundfragen zur ökonomischen Strategie der Partei ein. Die strategische Orientierung der Partei, jetzt erst recht den Kampf für die Stärkung unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht und die Sicherung des Friedens zu führen, erweist sich auch im Kreis Prenzlau als entscheidende Triebkraft für das bewußte Handeln der Kommunisten und aller Werktätigen.

Die politisch-ideologische Arbeit der Kreisparteiorganisation war auf die Ausprägung solcher Haltungen wie die persönliche Verantwortung für die allseitige